

mehr Leistung, gemessen 'am Ergebnis des Vorjahres, zu erreichen. Dazu wollen sie die Schichtübergabe effektiver organisieren und konsequent die Warte- und Stillstandszeiten senken.

Hinweise und Vorschläge genutzt

Ein **zweiter Schwerpunkt** für die Parteiorganisation bestand darin, mit den staatlichen Leitern politisch so zu arbeiten, daß sie anspruchsvolle Vorschläge für die persönlichen Intensivierungsaufträge der Kollegen ihrer Bereiche aus der Intensivierungskonzeption des Betriebes ableiten. Deshalb erhielten einige Genossen auch den Parteiauftrag, ihren staatlichen Leiter beim Ausarbeiten der Intensivierungsaufträge zu unterstützen. Die Parteileitung hat darüber hinaus Sorge getragen, daß die Vorschläge und Hinweise aus der Plandiskussion und den Intensivierungskonferenzen der Bereiche zur Vorbereitung des Planes 1985 in die Intensivierungskonzeption eingingen und jetzt bei der Aufschlüsselung der Intensivierungsaufträge auf die einzelnen Fachbereiche, Kollektive und Werktätigen wieder berücksichtigt wurden. Es ging also um Intensivierungsaufträge, die bereits vorhandene Ideen und Neuerervorschläge enthalten und gleichzeitig weiteren Erfordernissen umfassender Intensivierung entsprechen.

Diese Wettbewerbsinitiative fördert die enge Verbindung zwischen kollektiver und persönlicher Verantwortung.

Genosse Horst Winkler zum Beispiel, APO-Sekretär im Bereich Wissenschaft und Technik und Leiter der Abteilung Grundfondswirtschaft, erhielt von seinem Fachdirektor den persönlichen Auftrag, mit seinem Kollektiv die Verfügbarkeit hochproduktiver Werkzeugmaschinen von 16,6 Stunden pro Kalendertag auf 17,3 Stunden zu erhöhen und die Termine für den Einsatz von Investitionen um *10 Prozent zu unterbieten.

Er sagte dazu: „Für diese Aufgaben habe ich heute noch keine Lösung in der Tasche. Aber wir haben in unserer APO den Standpunkt: Intensivierung heißt vor allem auch für uns Genossen, neue Wege zu höherer Effektivität zu finden, dafür das Kollektiv zu mobilisieren und gerade solche Aufgaben in Angriff zu nehmen, von denen wir wissen, daß sie größten ökonomischen Nutzen bringen.“

Ein **dritter Schwerpunkt** bei der politischen Führung zur Durchsetzung der Intensivierungsaufträge war die abgestimmte Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft. Als wirksam erwies sich zum Beispiel die kollektive Beratung der Wettbewerbskonzeption in der Parteileitung, aus der unter anderem die Orientierung resultierte, daß die AGL-Vorsitzenden gemeinsam mit den staatlichen Leitern mit „allen Werktätigen ein persönliches Gespräch zur Übergabe des Intensivierungsauftrages führen. Dabei wurden auch alle individuellen Fragen und Probleme aufgegriffen.“

Der vorgesehene Übergang zur Zweischichtarbeit, zum Beispiel im Bereich der Montage, bedingt eine Reihe von Veränderungen für die Werktätigen. Die Parteiorganisation hat die Aufmerksamkeit der AGL und der staatlichen Leiter darauf gelenkt, rechtzeitig mit den Beteiligten über alle betrieblichen Erfordernisse, über die Arbeits- und Lebensbedingungen und über die persönlichen Probleme zu sprechen.

Es hat sich als richtig^a erwiesen, die Intensivierungsaufträge fest in den sozialistischen Wettbewerb einzuordnen und sie zu einem wesentlichen Kriterium im Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ zu machen. Sie sind Bestandteil der quartalsweisen Wettbewerbsabrechnung, die in der Parteileitung ausgewertet wird und eine Grundlage zur Festlegung von Schwerpunkten der politischen Führung des Wettbewerbes zur Vorbereitung des XI. Parteitages bildet.

Jürgen Gebheim

ParteiSekretär im VEB Druckmaschinenwerke Leipzig

v 40. Jahrestag der Befreiung Freunde -

reiche Veranstaltungen tragen dazu bei, den Jugendlichen die Menschenfeindlichkeit und Gefährlichkeit des Imperialismus bewußt zu machen und bei ihnen die Bereitschaft zu fördern, jeden Tag für die allseitige Stärkung des Sozialismus und für die Sicherung des Friedens das Beste zu geben.

Gerade in der gegenwärtigen zuge-spitzten internationalen Situation kommt es darauf an, anhand von geschichtlichen Tatsachen und Dokumenten nachzuweisen, daß es die Kommunisten waren und sind, die zu allen Zeiten am entschiedensten für den Frieden kämpften und kämpfen.

In vielen eindrucksvollen Veranstaltungen an der Mahn- und Gedenkstätte werden unsere Jugendlichen mit der Geschichte der Arbeiterklasse in unserem Kreis vertraut gemacht. Genutzt werden dazu Aufnahmen von Thälmann-Pionieren in den sozialistischen Jugendverband, Jugendstunden zur Vorbereitung auf die Jugendweihe, Aufnahmen von Jugendlichen in die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft.

In zahlreichen Fällen werden Partei- und FDJ-Dokumente von antifaschistischen Widerstandskämpfern, von Funktionären der Partei der Arbeiterklasse und des sozialistischen Staates

Partner - Kampfgenossen

und anderen Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens übergeben. Zu einem besonderen Höhepunkt in der patriotischen Erziehung der Jugend gestaltet sich jährlich der „Dora-Gedächtnismarsch“. Dabei marschieren die Bewerber für einen militärischen Beruf und die Hundertschaften der GST die 32 Kilometer lange Strecke des Todesmarsches der damaligen Häftlinge von Mieste nach Gardelegen. Dort findet eine Willensbekundung statt, an der über 400 Jugendliche teilnehmen.

Sieghard Dutz

Leiter der Kommission Jugend und Sport der Kreisleitung Gardelegen der SED